

INHALTSVERZEICHNIS



Einleitung	19
------------------	----

A. DIE UPANISHADEN DES RIGVEDA

1. AITAREYA-UPANISHAD	39
Einleitung	39
I. Welt und Mensch als Schöpfung des Âtman ..	50
II. Die dreifache Geburt des Âtman	54
III. Das Bewußtsein als Wesen des Âtman	55
2. KAUSHÎTAKI-UPANISHAD	57
Einleitung	57
I. Der Weg ins Jenseits	60
II. 1.-2. Der <i>Prâṇa</i> als Brahman	66
3. Die Einheimsung eines bestimmten	
Gutes	68
4. <i>Daivah smarah</i> , Liebeszauber	69
5. Das innerliche Agnihotram	69
6. Das <i>Uktham</i> als Brahman	70
7.-11. Zeremonien: 7. zur Tilgung der Sünde,	
S. 71, – 8-9. damit die Kinder nicht	
vor dem Vater, S. 72, – und 10. nicht	
vor der Mutter sterben, S. 74, –	
11. um dem Sohne langes Leben zu	
sichern, S. 75	71
12.-13. Der <i>Vâyu-Prâṇa</i> als Prinzip des kosmi-	

schen und psychischen Lebens (<i>daivah parimarah</i>)	76
14. Rangstreit der Organe und Sieg des <i>Prâṇa</i>	78
15. Zeremonie der Vermachung	79
III. Gespräch des Indra mit Pratardana: die Abhängigkeit der Sinnesobjekte von den Sinnesorganen und dieser wiederum von dem <i>Prâṇa</i> , d. h. von dem <i>Prajñâtman</i>	83
IV. Gespräch des Ajâtaśatru mit Bâlâki: Superiorität des <i>Prâṇa-Brahman</i> über die Kräfte und Erscheinungen der Natur und über die psychischen Organe im Menschen	93

B. DIE UPANISHADEN DES SÂMAVEDA

3. CHÂNDOGYA-UPANISHAD	103
I. Fünf Betrachtungen zur Verherrlichung des <i>Udgîtha</i> nebst drei Legenden und einem allegorischen Anhang	112
II. Allegorische Betrachtungen über das <i>Sâman</i> , seine Teile und Arten, nebst Anhang	131
III. 1.–11. Brahman als die Sonne des Weltalls ..	148
12.–19. Sieben einzelne Stücke: 12. Brahman als die <i>Gâyatrî</i> , S. 155, – 13. die Götterpforten, S. 156, – 14. die Lehre des <i>Śânḍilya</i> , S. 159, – 15. das Weltall als Somakufe, S. 160, – 16–17. das Leben als Somaopfer, S. 162, – 18. die vier Füße des Brahman, S. 165, – 19. Kosmogonie, S. 167	155
IV. 1.–3. Belehrung des Jânaśruti durch Raikva über Wind und Odem als die An-sich-Raffer	168

4.-9.	Belehrung des Satyakâma über die vier Füße des Brahman	172
10.-15.	Belehrung des Upakosala über das Brahman und den Weg zu ihm	177
16.-17.	Zwei rituelle Fragmente	180
V.	1.-2. Vorrang des Prâṇa, seine Nahrung und Kleidung; Rührtrankzeremonie..	186
	3.-10. Theorie der Seelenwanderung (<i>Pañcâgnividyâ</i>)	190
	11.-24. Ásvapati belehrt Uddâlaka etc. über den <i>Âtman Vaiśvânara</i> und das <i>Prâṇa-agnihotram</i>	199
VI.	1.-7. Uddâlaka belehrt den Śvetaketu über die Entstehung der Elemente und des Menschen	210
	8.-16. sowie über Schlaf, Hunger und Durst und über das geheimnisvolle Prinzip in den Erscheinungen der Natur (<i>tat tvam asi</i>)	224
VII.	Sanatkumâra führt den Nârada stufenweise empor zur Erkenntnis des <i>Prâṇa</i> und des <i>Bhûman</i> (der Unbeschränktheit)	230
VIII.	1.-6. Über den Âtman im Herzen und im Weltall und über die Wege zu ihm ..	249
	7.-12. Stufenweise Belehrung des Indra durch Prajâpati über das Wesen des Âtman	256
	13.-15. Segenswünsche und Schlußermahnung an den scheidenden Schüler ..	264
4.	KENA-UPANISHAD	267
	1.-13. Die Unerkennbarkeit des Brahman ..	269
	14.-28. Superiorität des Brahman über die Götter	271
	29.-34. Epilog	272

C. DIE UPANISHADEN DES SCHWARZEN YAJURVEDA

5. TAITTIRÎYA-UPANISHAD	277
I. Śikshâvallî. 1. Eröffnungsgebet, S. 281 –	
2. Die Phonetik, S. 282, – 3. Der Samdhi,	
S. 283, – 4. Gebet um Weisheit, S. 285, –	
5. Die Vyâhritis, S. 286, – 6. Dieselben als Weg	
zu Brahman, S. 287, – 7. Alles fünffach, S. 288,	
– 8. Om als Brahman, S. 288, – 9. Vedastu-	
dium, S. 289, – 10. Lobspruch des Trisankhu	
über dasselbe, S. 290, – 11. Goldene Regeln	
für den Schüler, S. 290, – 12. Schlußgebet,	
S. 293	281
II. Ânandavallî. Stufenweises Durchdringen	
durch die Erscheinungsformen des Âtman	
als materielle Natur (<i>annarasamaya</i>), als Le-	
bensprinzip derselben (<i>prâṇamaya</i>), als Ge-	
genstand des Opferkultus – (<i>manomaya</i>), als	
Gegenstand der Erkenntnis (<i>vijñânamaya</i>) bis	
zum innersten Kern, welcher der nicht erkann-	
te, sondern in unaussprechlicher Seligkeit als	
das eigene Ich empfundene Âtman ist (<i>ânanda-</i>	
<i>maya</i>)	293
III. Bhṛiguvalî. 1.–6. Wiederholung dieses Ge-	
dankens in Form eines Gesprâches zwischen	
Bhṛigu und Varuṇa, S. 307, – 6.–10. Brah-	
man als Inbegriff von Nahrung und Nah-	
rungesser (Objektivem und Subjektivem),	
S. 308	304
6. MAHÂ-NÂRÂYAṆA-UPANISHAD	312
1. Die GröÙe des Âtman, S. 314, – 2.–9. Verschiede-	
nes, S. 318, – 10. Brahman in der Welt und im Men-	
schen, S. 319, – 11. Der Âtman als Nârâyana, S. 322	
– 12.–61. Verschiedenes, S. 325, – 62. Unter den	

zwölf Zielen menschlichen Strebens ist das höchste die Entsagung; S. 327, – 63. Dieselbe Lehre in Form einer Legende, S. 329, – 64. Das Leben als Opferfest, S. 333	312
7. KÂTHAKA-UPANISHAD	335
Einleitung	335
I. Einleitende Erzählung (Naciketas und der Todesgott)	341
II. Der Âtman nach seinem an sich seienden Wesen	347
III. Die Verkörperung des Âtman und Rückkehr aus ihr	352
IV. Der Âtman als Subjekt des Erkennens	356
V. Erscheinung des Âtman in der Welt und im Menschen	359
VI. Der <i>Yoga</i> als Weg zum höchsten Ziel	362
8. ŚVETÂŚVATARA-UPANISHAD	368
I. Grundfragen; die individuelle und die höchste Seele; Mittel der Erkenntnis	372
II. Gebet an Savitar; der <i>Yoga</i>	376
III. Der Âtman als persönlicher und als überpersönlicher Gott	379
IV. Brahman als kosmisches und als psychisches Prinzip, wird personifiziert angeschaut in Rudra	382
V. Das Nichtwissen und Wissen, beide befaßt in Brahman	387
VI. Periodische Schöpfung und Freiheit des Erlösten; Herrlichkeit des Brahman; die Erlösung als Eingang zu ihm	390
9. MAITRÂYAṆA-UPANISHAD	395
I. Einleitende Erzählung (Bṛihadratha und Śâkâyanya)	400
II. Wie der Âtman in den Leib eingeht	403

III. Wodurch der höchste Âtman zum individuellen wird	408
IV. Wie Erlösung aus diesem Zustand möglich ist	411
V.-VII. Anhang und Nachträge. V, 1. Hymnus des Kutsâyana, S. 415, – 2. Schöpfung von Tamas, Rajas, Sattvam, S. 416, – VI, 1–8. Âditya und Prâṇa, S. 418, – 9–17: Das <i>Prâṇâgñihotram</i> , S. 423, – 18–30. Der <i>Yoga</i> , S. 432, – 31–32. Der Âtman und die Organe, S. 443, – 33–38. Das Opfer ist das sichtbar gewordene Prâṇâgñihotram, S. 445, – VII, 1–7. Der Âtman als Weltsonne, S. 454, – 8–10. Polemik, S. 456, – 11. Om und die vier Füße des Brahman, S. 460	414

D. DIE UPANISHADEN DES WEISSEN YAJURVEDA

10. BRIHADÂRANYAKA-UPANISHAD	463
Einleitung	465
I.–II. Madhukâṇḍam	476
I. 1.–2. Allegorische Deutung des Roßopfers	475
3. Der Prâṇa als Retter und Erhalter der Organe	480
4. Schöpfung der Welt aus dem Âtman	487
5. <i>Manas</i> , <i>Vâc</i> , <i>Prâṇa</i> , von Prajâpati erschaffen	495
6. Der Âtman als Name, Gestalt und Werk	503
II. 1. Gespräch des Ajâtaśatru mit Bâlâki: der Âtman und die Lebensorgane ..	505
2. Verkörperung des Prâṇa im Leib	509
3. Die zwei Formen des Brahman	511

4. Gespräch des Yājñavalkya mit Maitreyî: mit Erkenntnis des Âtman ist alles erkannt; er ist das objektlose Subjekt des Erkennens	513
5. Relativität aller Erscheinungen, Abso- lutheit des Âtman (Honiglehre)	518
6. Lehrerliste	523
III.-IV. Yājñavalkîyam Kāṇḍam	525
III. 1.-9. Yājñavalkya beweist seine Überlegen- heit gegen neun Unterredner	559
IV. 1.-2. Yājñavalkya kritisiert vor Janaka sechs Definitionen des Brahman; Schicksal der Seele nach dem Tod	566
3.-4. Yājñavalkya belehrt den Janaka über Wachen, Traum, Tiefschlaf, Tod und Erlösung	566
5. Gespräch des Yājñavalkya mit Maitreyî (= II, 4)	586
6. Lehrerliste	592
V.-VI. Khilakāṇḍam	594
V. 1.-15. Nachträge. 1. Gottes Unerschöpf- lichkeit, S. 595, - 2. Drei Kardinal- tugenden, S. 595, - 3. Brahman als Herz, S. 596, - 4. <i>tad vai tad</i> , S. 597, - 5. Das Satyam, S. 597, - 6. Die Śāṇ- ḍilyalehre, S. 599, - 7. Brahman als Blitz, S. 599, - 8. <i>Prâṇa</i> , <i>Vâc</i> und <i>Manas</i> , S. 600, - 9. Das Verdauungs- feuer, S. 600, - 10. Der Weg ins Jen- seits, S. 601, - 11. Das höchste <i>tapas</i> , S. 602, - 12. Brahman als Entsagung, S. 602, - 13. Vier Erscheinungsfor- men des <i>Prâṇa</i> , S. 603, - 14. Die vier Füße der <i>Gâyatrî</i> , S. 604, - 15. Sterbe- gebet an <i>Pûshan</i> , S. 607	
VI. 1. Der Rangstreit der Organe	608

2. Die Seelenwanderungslehre (<i>Pañcâgnividyâ</i>)	614
3. Die Quirlung des Glücks (<i>Śrīmantha</i>)	618
4. Die Quirlung des Sohnes (<i>Putramantha</i>)	623
5. Zwei Lehrerlisten	631
11. ÎŚÂ-UPANISHAD	634
1.-14. Das Âtmanwissen und die individuelle Erkenntnis	635
15.-18. Ausblick ins Jenseits	639

E. DIE UPANISHADEN DES ATHARVAVEDA

Einleitung 1. Allgemeines	643
2. Die Sammlung der 108 Upanishaden	645
3. Die Sammlung des Oupnek'hat	648
4. Die Colebrooke'sche Sammlung	651
5. Die Sammlung des Nârâyana	652
6. Auswahl und Anordnung	657

a. Reine Vedânta-Upanishaden

12. MUNDAKA-UPANISHAD	661
I. 1-2. Vorbereitungen der Brahmanerkenntnis	663
II. 1-2. Lehre vom Brahman	668
III. 1-2. Weg zu Brahman	674
13. PRAŚNA-UPANISHAD	679
I. Ursprung der Materie und des Lebens aus Prajâpati	679
II. Superiorität des Prâṇa über die übrigen Lebensorgane	682

III. Der Prâṇa und seine Verzweigungen im Menschen	684
IV. Über Traumschlaf und Tiefschlaf	687
V. Meditation des Lautes Om	690
VI. Die sechzehn Teile des Menschen	692
14. MÂṆḌŪKYA-UPANISHAD MIT GAUḌAPÂDAS KÂRIKÂ ...	695
I. Die Upanishad, nebst metrischer Paraphrase	701
II. <i>Vaitathyam</i> , die Unwahrheit der empirischen Realität	707
III. <i>Advaitam</i> , die Unzweiheit	712
IV. <i>Alâtasânti</i> , die Beilegung des Feuerbrandkreises	718
15. GARBHA-UPANISHAD	732
Der menschliche Leib und die Entwicklung des Embryo.	
16. PRÂṆÂGNIHOTRA-UPANISHAD	739
1.-2. Das Opfer an den Prâṇa.	
3.-4. Der Mensch als Opfer.	
17. PINḌA-UPANISHAD	747
Die Neubelebung des Toten.	
18. ÂTMA-UPANISHAD	750
Der äußere, der innere und der höchste Âtman.	
19. SARVA-UPANISHAT-SÂRA	753
23 Hauptbegriffe des Vedântasystems, aufgezählt und erklärt.	
20. GÂRUḌA-UPANISHAD	758
Zauberformel gegen Schlangenbiß.	

b. Yoga-Upanishaden

21. BRAHMAVIDYÂ-UPANISHAD	761
Leib, Standort, Zeit, Endpunkt und Schwinden des Om-Lautes.	

22. KSHURIKÂ-UPANISHAD	766
Die sukzessive Abschneidung des Leibes.	
23. CÛLIKÂ-UPANISHAD	771
Umdeutung der Sâmkhyalehre zum Theismus.	
24. NÂDABINDU-UPANISHAD	777
Die vier Moren und die zwölf Aspekte derselben.	
25. BRAHMABINDU-UPANISHAD	782
Bindung und Erlösung. Der Âtman und seine Erscheinungsformen.	
26. AMRITABINDU-UPANISHAD	787
Der Yoga und seine sechs Glieder.	
27. DHYÂNABINDU-UPANISHAD	796
Subtilität und Alldurchdringung des Âtman.	
28. TEJOBINDU-UPANISHAD	802
Die Meditation und ihr Gegenstand.	
29. YOGASÎKHÂ-UPANISHAD	806
Die Yogameditation und die Spitzflamme im Herzen.	
30. YOGATATTVA-UPANISHAD	810
Der Geburtenkreislauf und die Yogameditation.	
31. HAMSA-UPANISHAD	815
Der <i>Hamṣa</i> und <i>Paramahamṣa</i> .	

c. Sannyâsa-Upanishaden

32. BRAHMA-UPANISHAD	820
Die vier Zustände des Âtman und der Sannyâsa.	
33. SANNYÂSA-UPANISHAD	829
Antritt des Sannyâsistandes und Schilderung desselben.	

34. ÂRUNEYA-UPANISHAD	836
Die Lebensweise des Sannyâsin.	
35. KANṬHAŚRUTI-UPANISHAD	840
Antritt des Sannyâsistandes und Schilderung desselben.	
36. PARAMAHAMSA-UPANISHAD	848
Schilderung des <i>Paramahamṣa</i> (des heimatlosen Sannyâsin).	
37. JÂBÂLA-UPANISHAD	851
Über <i>Avimuktam</i> . Antritt des Sannyâsistandes.	
38. ÂŚRAMA-UPANISHAD	857
Vier Âśramas mit sechzehn Unterabteilungen.	

d. Śiva-Upanishaden

39. ATHARVAŚIRA-UPANISHAD	862
<i>Rudra</i> als Prinzip der Dinge, der Mensch sein Geschöpf (<i>paśu</i>).	
40. ATHARVAŚIKHÂ-UPANISHAD	873
Meditation des Om-Lautes, der identisch mit <i>Śiva</i> ist.	
41. NÎLARUDRA-UPANISHAD	877
<i>Rudra</i> als der Blitzgott (Auszug aus dem Śataru-driyam).	
42. KÂLÂGNIRUDRA-UPANISHAD	883
Allegorische Deutung des Sektenzeichens <i>Tripuṇḍram</i> .	
43. KAIVALYA-UPANISHAD	886
Schilderung des <i>Kaivalyam</i> (der erreichten Absolutheit).	

e. *Viṣṇu-Upanishaden*

44. MAHÂ-UPANISHAD	891
Nârâyana erhaben über die Sâṃkhyaprinzipien, Śiva und Brahman.	
45. NÂRÂYAṆA-UPANISHAD	895
Verherrlichung des Nârâyana und seiner Formel.	
46. ÂTMABODHA-UPANISHAD	899
Die Nârâyanaformel (Nachbildung von Nâr. Up. 5).	
47. NṚSÎṆHA-PŪRVA-TÂPANÎYA-UPANISHAD	902
I. Verherrlichung der Nṛsîṅhaformel	905
II. Ihre Kombination mit Om. Erklärung ihrer Worte	911
III. Keim und Kraft derselben (<i>Ākāśa</i> und <i>Mâyā</i>)	917
IV. Ihre Geleitsprüche (<i>Āngamantras</i>)	919
V. Diagramm der Nṛsîṅhaformel. Verheißungen	923
48. NṚSÎṆHA-UTTARA-TÂPANÎYA-UPANISHAD	931
1. Wachen, Träumen, Tiefschlaf, Turîya als Zu- stände des Âtman; Verteilung des Turîya als <i>ota</i> , <i>anujñâtri</i> , <i>anujñâ</i> , <i>avikalpa</i>	934
2. Der Turîya, mittels des Om-Lautes, verleiht der Welt Realität	936
3. Die Zeilen der Nṛsîṅhaformel entsprechen dem Om-Laut und Turîya	939
4. Identität des Âtman mit Nṛsîṅha	942
5. Identität des Om-Lautes mit Nṛsîṅha	943
6. Nichtüberwindung und Überwindung der Zweiheit (des Bösen)	946
7. Der Âtman ist, durch Om und Nṛsîṅha, iden- tisch mit Brahman	948
8. Der Nṛsîṅha-Âtman, als Om-Laut, ist <i>ota</i> , <i>anu- jñâtri</i> , <i>anujñâ</i> , <i>avikalpa</i> ; im strengsten Sinne jedoch nur <i>avikalpa</i>	951
9. Alleinige Realität des Âtman (<i>Jiva</i> und <i>Īśvara</i>)	

sind <i>Mâyâ</i>). Erfassung des Âtman durch Innewerderung (<i>anubhava</i>); Om als Symbol derselben	953
49. RÂMAPÛRVATÂPANÎYA-UPANISHAD	958
1-57. Vorbereitende Verherrlichung des Râma ..	962
58-84. Konstruktion des ihm geweihten Diagrammes	970
85-94. Epilog (Verehrung des Râma)	975
50. RAMA-UTTARA-TÂPANÎYA-UPANISHAD	977
1. <i>Avimuktam</i> (= Jâbâlop. I) S. 979, - 2-3. Einschiebung der Târaka-Upanishad und Deutung des von ihr verherrlichten Om-Lautes auf den Râmamythos, S. 980, - 4. Daß alle in <i>Avimuktam</i> Sterbenden erlöst werden, ist eine Gnadengabe des Râma an Śiva, S. 982, - 5. Verehrung des Râma durch Brahmâna, S. 984	

F. ANHANG

Die noch übrigen Upanishaden des Oupnek'hat

51. <i>Bark'he soukt</i> (Purushasûktam, Rîgv. 10,90 nebst Vâj. Samh. 31,17-22)	991
Schöpfung der Welt aus dem Purusha.	
52. <i>Tadiw</i> (Tad eva, Vâj. Samh. 32,1-12)	995
Der Purusha als Prinzip der Dinge.	
53. <i>Schiw sanklap</i> (Śivasamkalpa, Vâj. Samh. 34,1-6) .	999
Brahman als das Bewußtsein (<i>manas</i>).	
54. <i>Baschkl</i> (Bâshkala-Upanishad)	1001
Indra offenbart sich dem Medhâtithi als Âtman.	
55. <i>Tschhakli</i> (Châgaleya-Upanishad?)	1008
Die Geburt als Brahmane ist unwesentlich, da das Wesen nicht im Leib, sondern in der Seele liegt.	

56. Pankl (Paingala-Upanishad)	1013
Der Wissende bedarf keiner Bestattungs- zeremonien.	
57. Mrat lankoul (Mṛityulângala-Upanishad)	1016
Formel gegen vorzeitiges Sterben.	
58. Ark'hi (Ârsheya-Upanishad)	1019
5 Definitionen des Brahman; es ist das Undefinierbare.	
59. Pranou (Praṇava-Upanishad)	1025
Verherrlichung des Praṇava (des Om-Lautes).	
60. Schavank (Śaunaka-Upanishad)	1043
Die Götter besiegen die Asuras mit Hilfe des Praṇava.	
Index	1049